

Uwe Hausy, Referent für Spiel und Theater

Krippenspiel auf Abstand



© Adobe Photo Stock/Anneke & Adobe Photo Stock/guukaa

Grundsätzliche Überlegungen zum Krippenspiel in Zeiten von Corona

Jedes Krippenspiel ist Teil eines Gottesdienstes. Deshalb ist es in einem ersten Schritt notwendig, sich die Möglichkeiten für einen Gottesdienst am 24. Dezember vor Augen zu führen und im Folgenden zu schauen, wie in diesem Kontext das Krippenspiel seinen Platz finden kann. Hierzu gibt es nach meiner Einschätzung vier Möglichkeiten wie sich der Weihnachtsgottesdienst gestalten kann.

1. Gottesdienst unterwegs – der Weihnachtszug
2. Gemeinde unterwegs
3. Gottesdienst - drive in
4. Gottesdienst im Netz

Für alle Gottesdienste gelten die je aktualisierten Schutzbestimmungen zu Hygiene und Abstand, wie sie vom Krisenstab der EKHN festgelegt sind. Dazu gehören insbesondere bei Gottesdiensten an öffentlichen Orten die gesetzlichen Bestimmungen für Versammlungen und eventuelle Obergrenzen hinsichtlich der Teilnehmendenzahl. Darüber hinaus müssen ggf. Genehmigungen bei der Kommune bzgl. Straßenverkehrsregelungen eingeholt werden.

1. Gottesdienst unterwegs – Der Weihnachtszug

Das Bild

Die Menschen stehen an ihren geöffneten Fenstern, am Gartenzaun oder auf dem Balkon. Zu einer bestimmten Uhrzeit kommt der Gottesdienstzug (Mitwirkende des Gottesdienstes) vorbei.

Praktische Umsetzung

Der Gottesdienst wird in seiner liturgischen Tradition vorbereitet und in einem zweiten Schritt in 5 bis 7 gleichgroße Blöcke à 5 Minuten aufgeteilt. Dieser Gottesdienst zieht nun mit seinen Beteiligten durch die Stadt/ Dorf/ Ortsteil und bespielt unterschiedliche Orte.

In der Ausführung sieht das wie folgt aus: Wenn der Eröffnungsteil (Block 1) beendet ist, zieht diese Kleingruppe weiter zum nächsten Spielpunkt und Block 2 übernimmt Ort 1. Auf diese Weise könnten in einem Zeitraum von 2 Stunden zwischen 8 bis 15 Orte mit demselben Gottesdienst bespielt werden.

Der Effekt

Wenn der Gottesdienst sich durch den Ortsteil bewegt, können die Menschen zuhause bleiben. Bei dieser Fassung kann sehr viel Musik live auf der Straße gespielt werden, und die Menschen können mitsingen. Deshalb kann die Musik hier ein wesentlicher Schwerpunkt sein. Ein weiterer Effekt ist, dass der Gottesdienst auch zu Menschen kommen kann, die nicht mehr in die Kirche kommen können.

Krippenspiel

3 bis 4 Blöcke in diesem Gottesdienst sind Szenen aus einem Krippenspiel. Sie werden von maximal 3 bis 4 Personen gespielt. Die Herausforderung: Kaum Bühnenbild und Requisiten möglich und der Umgang mit dem Ton. Die Anzahl der Krippenspielteile richtet sich nach der Anzahl der Spieler*innen. Sollten es sehr wenige Spieler*innen sein, dann können auch andere Formen wie z.B. das Erzählen einer Geschichte zum Zug kommen.

2. Gemeinde unterwegs

Das Bild

Die Gottesdienstbesuchenden bewegen sich auf einer festgelegten Route durch den Ort, um das Kirchengebäude herum oder zu mehreren Stellen im Ortsteil. Der Gottesdienst findet in Blöcken an unterschiedlichen Plätzen oder in unterschiedlichen Räumen statt.

Praktische Umsetzung

Der Gottesdienst wird in seiner liturgischen Tradition vorbereitet und in einem zweiten Schritt in 5 bis 7 gleichgroße Blöcke á 5 Minuten aufgeteilt. Die Blöcke werden in der ganzen Stadt/ Dorf/ Ortsteil eingerichtet. Ab 15.00 Uhr haben die Menschen die Möglichkeit sich den Gottesdienst zu erlaufen.

Der Effekt

Wenn das Wetter gut ist, dann können die Orte draußen sein. Sollte das Wetter schlecht sein, müssen neben der Kirche auch weitere Orte in Laufnähe gesucht werden. Da die Dauer der einzelnen Darbietungen begrenzt ist, werden Wartezeiten kurz sein. Auch hier werden an den einzelnen Orten die Teile immer wieder wiederholt. Der Zeitraum wird im Vorfeld festgelegt.

Krippenspiel

Hier sind die Möglichkeiten vielfältig. Die Herausforderung liegt in den bis dahin geltenden Hygienebedingungen und den daraus resultierenden Vorgaben. Die wird vor allem dann zur Herausforderung, wenn die Spielorte in geschlossenen Räumen stattfinden.

3. Gottesdienst – „drive in“

Das Bild

Die Gottesdienstbesuchenden werden in kleinen Gruppen in die Kirche geführt und dort für 20 Minuten in einer kurzen Form weihnachtlich bedacht.

Praktische Umsetzung

Der Gottesdienst kann nach bekannten Mustern ablaufen. Wenn es möglich ist, vor der Kirche zu singen, sollte die Möglichkeit genutzt werden. Der 20-minütige Block in der Kirche wird regelmäßig wiederholt. Der Gottesdienst sollte nicht viel länger als 20 Minuten dauern, da im Anschluss immer gelüftet und desinfiziert werden muss.

Der Effekt

Die Menschen kommen in die Kirche. Eventuell ist gerade der Kirchoraum der Schlüssel zum Weihnachtsfest. Die Dauer der Veranstaltung im Raum ist dabei nicht so wesentlich, sondern das Raumerleben an sich: Weihnachtsbaum, Krippe, Licht, Orgel, Lesung der Weihnachtsgeschichte usw.

Krippenspiel

Bei dieser Möglichkeit wird das Krippenspiel in seiner traditionellen Form am stärksten beschnitten. Es gibt wahrscheinlich nur die Möglichkeit, mit einer kleinen Gruppe einen kurzen Impuls zu setzen. Wenn diese Gottesdienstform über einen Zeitraum von 2-3 Stunden angeboten wird, besteht die Möglichkeit, die Spieler*innen nach einem gewissen Zeitraum durch andere zu ersetzen. Wer gerne ein längeres Krippenspiel präsentieren möchte, müsste bei diesem Beispiel vor und nach dem 20-Minuten-Block draußen szenisch etwas anbieten.

4. Gottesdienst – im Netz

Das Bild

Die Menschen treffen sich vor dem Bildschirm zu einer bestimmten Uhrzeit und bekommen einen Gottesdienst ins Wohnzimmer übertragen.

Praktische Umsetzung

Diese Form hat sich in vielen Gemeinden um die Osterzeit herum etabliert und könnte zu den Weihnachtsgottesdiensten wieder aufgenommen werden. Auch hier wäre das Plädoyer, eher eine kurze und abwechslungsreiche Form zu präsentieren. Viele Teile des Gottesdienstes lassen sich im Vorfeld produzieren.

Der Effekt

Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden wir am 24. Dezember in unseren Kirchen Platzprobleme bekommen. Egal wie weit wir vorausdenken: Ein Gottesdienst, bei dem die Menschen eng beieinander

sitzen und gemeinsam feiern ist sehr unwahrscheinlich. Gleichzeitig wollen wir niemanden vor unseren Kirchen abweisen müssen. Durch den Gottesdienst im Netz haben die Menschen die Wahl zwischen einer Live- oder einer aufgezeichneten Veranstaltung. Damit wird die Zahl derjenigen, die live dabei sein wollen, kleiner werden.

Krippenspiel

Für das Krippenspiel wäre das eine sehr dankbare Form. Wird der Gottesdienst vorproduziert, dann könnte auch das Krippenspiel einfach gefilmt und an der entsprechenden Stelle eingepflegt werden. Auch bei Live-Varianten ist dies möglich. Hat der Gottesdienst den Anspruch, komplett live zu sein, würde es sich in diesem Fall anbieten, eine Onlineverbindung zwischen Kirche und Gemeindehaus herzustellen und Teile von dort einzuspielen.

Krippenspiel Probenzeit

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es keine Möglichkeit geben, mit großen Gruppen ein Krippenspiel wie bisher gewohnt einzuüben. Das bedeutet, dass der*die Regisseur*in neue Wege beschreiten muss. Eine Möglichkeit wäre, dass die Regie zu den Spieler*innen in die Häuser geht und dort mit den Kleingruppen probt.

Das Stück muss so gebaut sein, dass es in einzelnen unabhängigen Szenen geprobt werden kann, die erst bei der Aufführung zusammenkommen. In diesem Jahr wird das Treffen an der Krippe beim Jesuskind auf Abstand erfolgen.

Wer sich für „normale“ Proben im Gemeindehaus entscheidet kann jedes Krippenspiel auf Abstand inszenieren. Es gibt überhaupt keinen inhaltlichen Grund (außer des Platzproblems in der Kirche), wieso Maria und Josef dicht beieinander stehen müssen. Dies gilt auch für alle anderen Gruppen wie Hirten, Könige und Engel.

Online-tipp

Das Evangelische Landesjugendpfarramt Sachsen bietet eine große Datenbank mit Krippenspielen an. Unter dem Bereich „Gesamtkatalog“ können Sie gezielt für Ihre Bedürfnissen nach Stücken suchen: www.spieltexte.de

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens des Autors. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.